Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum GM - Scheibenberg 2

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

**1996 65 09487 SCHEIBENBERG/09481 SCHLETTAU
(Landkreis Annaberg)**

Am 10.9.1996 wurde der von der Steinmetzfirma Berges, Schlettau, restaurierte Ganzmeilenstein in Scheibenberg, auf einem Rasenstück vor der Tankstelle Schmidt an der B 101 wieder aufgestellt.

Der GMS in Originalform (tief sitzende Spiegel) trägt die Inschriften – Annaberg 1,00 M. und umseitig Schwarzenberg 2,00 M.

Dieser GMS stand viele Jahre, zusammen mit dem Abzweigstein von Scheibenberg, der aber schon umgestürzt war, auf einem Baumaterialablageplatz an der B 101, gegenüber dem ehemaligen Gasthaus „Zum Steinbruch“ vor Scheibenberg. Mitte der 80er Jahre waren beide Steine verschwunden. Erst als ich mich mit der Restaurierung der Distanzsäule Schlettau befaßte, fand ich diese beim Steinmetzmeister Berges, Schlettau, in dessen Hof wieder. Herr H. J. Guddat, Annaberg, der beim Straßenbauamt Zwickau beschäftigt ist, hatte den GMS und AZS geborgen, aber ohne meines und der FG wissen dorthin gebracht.

Auf Kosten des Straßenbauamtes Zwickau wurde der Abzweigstein Scheibenberg (am 2.6.1993 wieder aufgestellt) und der GMS vom Steinmetzmeister Berges restauriert.

Da der ehem. Stand- bzw. Fundort des GMS auf Schlettauer Flur liegt, gab es ein langes Hin und Her über den neuen Standort. Die alte Stelle ist nach wie vor Ablageplatz und schied aus. Mit einem vorgeschlagenen Standort in einer Parkanlage vor der Kirche in Schlettau konnte ich mich mit Herrn Guddat nicht einigen, obwohl die Stadt Schlettau nicht abgeneigt war. So schloß das Interesse an dem GMS aus Frust bei mir etwas ein. Wie ich im Nachhinein erfuhr, wurde der GMS zu einer Straßenmeisteraußenstelle am Pumpspeicherwerk Markersbach gebracht und dort aufgestellt. Es fehlt aber noch die 2. Inschrift „Schwarzenberg 2,00 M.“

Beim Aufstellen des SSt. Annaberg war auch Herr H.J.Guddat anwesend und wir konnten manche Mißverständnisse und Unklarheiten über den GMS Scheibenberg/Schlettau klären. So konnte ich mit ihm den neuen, sicheren Standort an der Tankstelle Schmidt, Scheibenberg, ausmachen. Der GMS wurde von Markersbach dorthin gebracht. Steinmetzmeister Berges (nun schon der Junior) brachte die Schwarzenberger Inschrift an, die neuen Kronen wurden aufgefrischt und sind wieder gut sichtbar, und immer im Auge des Tankstellenpersonals wieder aufgestellt.

(Info.: Siegfried Kandler, Sehma, BB)

Rundbrief Nr. 65, Dezember 1996.